

Ludwig Einhell erhielt die Stephanusplakette

Höchste Laienauszeichnung im Bistum Passau – Kolpingvorsitzender war sichtlich gerührt

Osterhofen (kök) In der Heimatpfarre Osterhofen erhielt am 2. Weihnachtsfeiertag der 1. Vorstand der Kolpingsfamilie Osterhofen die Stephanusplakette überreicht. Es ist dies die höchste Auszeichnung des Passauer Bischofs Wilhelm Schraml, die an engagierte Laien nur sehr selten verliehen wird. Damit würdigt der Bischof verdiente Persönlichkeiten, die sich um die Kirche von Passau besonders verdient gemacht haben und außerdem die vielen Dienste der einzelnen Gläubigen, ohne die die Kirche nicht so als gemeinsames Volk Gottes bestehen könnte.

Am Stephanietag in der Stadtpfarrkirche Osterhofen ahnte Ludwig Einhell zunächst überhaupt nicht, was heute für eine besondere Ehrung ihm zu Teil werden sollte. Gegenüber seiner Frau Gabi, meinte er aber, ob denn heute etwas sei, das er als 1. Vorstand der Kolpingsfamilie (KF) übersehen hätte, denn es waren sehr viele Kolpingmitglieder um ihn herum versammelt. Erst am Schluss des Gottesdienstes als der Diözesangeschäftsführer des Kolpingwerkes in der Diözese Passau, Harald Binder zum Kolpingpräses und Stadtpfarrer nach vorne in die Kirche ging, wurde das streng gehütete Geheimnis gelüftet und die Überraschung verkündet. „Mit großer Freude dürfen wir dir, lieber Ludwig heute diese Stephanusplakette überreichen. Auf Vorschlag des Diözesanvorstandes des Kolpingwerkes würdigt damit der Bischof von Passau dein überaus engagiertes Wirken in der Kolpingsfamilie Osterhofen. Fast 40 Jahre bist nun als 1. Vorsitzender an der Spitze der Kolpinggemeinschaft und hast dabei die KF mit 280 Mitgliedern zur zweitgrößten KF im Bistum geführt. Du hast immer Kurs gehalten im Sinne Adolph Kolpings. Auch in schwierigen und stürmischen Zeiten hast du diesen Ortsverein zur Blüte gebracht. In deiner Regie wurde auch der Kolping-Spielmannszug Osterhofen gegründet, von dessen Leistungsstärke sich kürzlich auch der Bischof selbst beim Verbändetag in Passau überzeugen konnte. Darüber hinaus bist du seit 20 Jahren als Vorsitzender des Vereins Kolpinghaus Osterhofen e.V. am Ruder und bist maßgeblich an der Gründung der Kolpingmusikschule beteiligt, sowie als Geschäftsführer hier immer noch tätig. Mit dieser Plakette wird dein beispielhaftes Wirken gewürdigt, so Harald Binder“. „Auch den Bau des Kolpinghauses und den neuen Anbau der Jugendräume haben wir unserem Ludwig zu verdanken, sagte der Geschäftsführer. Es würde den Rahmen des Gottesdienstes hier sprengen, würde man alle Verdienste des Geehrten hier erwähnen, meinte der Diözesangeschäftsführer. Ebenso lobte Monsignore und Kolpingpräses Hans Herlinger die Arbeit des Geehrten, der nicht nur in der KF aktiv ist, sondern auch in der Vergangenheit und in der Gegenwart in der Pfarrei tatkräftig mitarbeitet. In früheren Jahren war er als Lektor und Kantor, sowie im Pfarrgemeinderat aktiv. Erst kürzlich wurde er in die Kirchenverwaltung wieder hinein gewählt und arbeitet hier ebenfalls tatkräftig mit. Sichtlich erfreut und glücklich nahm Ludwig Einhell die Stephanusplakette entgegen. Er betonte aber, dies sei doch auch ein Verdienst der gesamten Vorstandschaft der KF, sowie jedes einzelnen Mitglieds. Ein besonderer Dank ging auch an Gabi Einhell, denn sie hat ihren Mann stets dabei unterstützt, „das Kolpingschiff auch in stürmischen Zeiten auf Kurs zu halten“. Beim anschließenden Sektempfang in der Arche gratulierten viele Pfarrangehörige, Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungsmitglieder sowie mehrere Kolpingmitglieder. In einer Ansprache stellte stellvertretender Landrat Peter Erl als langer Weggefährte ebenfalls die Verdienste von Ludwig Einhell heraus. Bürgermeister Horst Eckl freute sich, dass einer seiner Angestellten diese seltene Ehrung in Empfang nehmen durfte. Als Kulturreferent sei er einem enormen Druck ausgesetzt und er finde immer wieder Kraft, ehrenamtlich bei der KF zusätzlich höchste Leistungen zu vollbringen. Das Stadtoberhaupt ging auch auf die Pionierarbeit der KF ein, die mit dem Bau

des Kolpinghauses hier eine Vorreiterrolle übernommen habe. Jetzt ist in jedem Ortsteil, so ein Bildungs- und Begegnungshaus, so wie es die KF vorgemacht habe. Ein wichtiger Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien. Es sind Häuser entstanden oder umgebaut worden, wo das Dorf- und das pfarrliche Leben floriert und lebendig ist. Horst Eckl gratulierte Ludwig Einhell zu dieser schönen Silbermedaille, die der Kulturamtsleiter erhielt. „Ich werde auch in Zukunft so weiter arbeiten“, sagte der Geehrte. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite den Patron des Doms von Passau, den heiligen Stephanus und auf der Rückseite das Bistumswappen. Zur Medaille gehört auch eine silberne Anstecknadel, die den Hl. Stephanus darstellt. Derzeit sind 245 Frauen und Männer im Bistum Inhaber der Stephanusplakette. Im letzten Jahr erhielt in Osterhofen Georg Reischl diese seltene Ehrung und vor einigen Jahren der Kirchenpfleger Hans Stettmeier. Weiter zurück liegt die Ehrung von Franziska Kuchler, aber die Organistin ist mittlerweile verstorben. Osterhofen darf sich glücklich schätzen, dass nun auch der Kolpingvorsitzende eine Stephanusplakette in Händen hält.





